

Aktueller Stand zur Mehrstrichigkeit

Die Euterqualität eines Mutterschafs hat einen großen Einfluss auf die Lämmeraufzucht, die Eutergesundheit und die Langlebigkeit eines Schafs. Die drei wichtigsten Merkmale der Euterqualität sind die Mehrstrichigkeit, der Eutersitz und die Zitzengröße. In der aktuellen Erhebung durch die Fachberater für Schafe wird das Merkmal der Mehrstrichigkeit (Zitzenmissbildungsgrad) bei der Herdbuchaufnahme beurteilt.

Es gibt einen großen Einfluss der Schafrasse auf die Mehrstrichigkeit. Die alpinen Rassen und das Waldschaf haben einen relativ hohen Anteil mehrstrichiger Schafe. Das sind alles ausgesprochen asaisonale Rassen mit einer hohen Säugeleistung, die traditionell in kleinen Herden gehalten werden. Auf Bundesebene haben sich die Zuchtleiter geeinigt, das Merkmal als freiwillige Leistung in die VDL-Richtlinie Leistungsprüfungen aufzunehmen.

Die Zitzenmissbildung wird nach einem Notenschema bewertet. Note 0 bedeutet, das Schaf hat nur die gewünschten zwei normal ausgebildeten Zitzen. Die restlichen Noten gehen von 1 (leichter zusätzlicher Ansatz auf einer oder beiden Seiten) bis Note 5 (Doppel, Y-, verwachsene Beistriche oder mehr als zwei milchführende Zitzen).

Tabelle: Ergebnisse zur Zitzenmissbildung in den letzten beiden Jahren in Bayern

| Ergebnisse 2023/2024 | | | | | | | |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| Tiere | ZMG 0 | ZMG 1 | ZMG 2 | ZMG 3 | ZMG 4 | ZMG 5 | Betriebe |
| 3791 | 2927 | 321 | 254 | 262 | 17 | 10 | 361 |
| % | 77,2 | 8,5 | 6,7 | 6,9 | 0,4 | 0,3 | |
| Ergebnisse 2022/2023 | | | | | | | |
| Tiere | ZMG 0 | ZMG 1 | ZMG 2 | ZMG 3 | ZMG 4 | ZMG 5 | Betriebe |
| 2542 | 2102 | 136 | 115 | 132 | 49 | 8 | 225 |
| % | 82,7 | 5,4 | 4,5 | 5,2 | 1,9 | 0,3 | |

In Bayern wurde folgendes Vorgehen von Ausschuss der Bayerischen Herdbuchgesellschaft für Schafzucht einstimmig beschlossen und durch die staatliche Fachberatung an die praktische Umsetzung angepasst.

- Die einheimischen alpinen Schafrassen (Weißes, Braunes, Schwarze und Geschecktes Bergschaf, Brilenschaf sowie Alpines und Krainer Steischaf), das Waldschaf und das Ostfriesische Milchschaaf führen die Beurteilung des Zitzenmissbildungsgrads (ZMG) bei der Körung der Böcke und der Herdbuchaufnahme der weiblichen Jungschaaf fort. Böcke und Schafe mit ZMG 4 und 5 werden von der Zucht ausgeschlossen. Böcke mit ZMG 1-3 werden um eine Wertklasse heruntergestuft. Bei Schafen führt ZMG 3 zu einem Abzug von einem Punkt in der Äußeren Erscheinung.
- Alle Züchter sind dazu aufgefordert, selbst auf den ZMG zu achten (z.B. beim Klauenschneiden).
- Bei allen Neueinsteigern wird bei im Rahmen des Einführungslehrgangs das Merkmal ZMG erklärt und bei der Tierbeurteilung vorgeführt.
- Die Züchter sollen weiterhin für das Thema sensibilisiert werden.